



Ergebnisse des EU-Projekts GeORG jetzt als LGRB-Informationen 28 erschienen

Im Oktober 2013 ist die Zusammenfassung der Projektergebnisse aus dem trinationalen EU-Projekt GeORG „Geopotenziale des tieferen Untergrundes im Oberrheingraben“ erschienen. Die 104-seitige Publikation der Ergebnisse kann nun als PDF-Datei von der Homepage des Projekts (www.geopotenziale.eu) kostenfrei heruntergeladen oder als Heft der Reihe „LGRB-Informationen“ gedruckt zum Preis von 10.- EUR (zzgl. Versandkosten) beim Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 9, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau bestellt werden (<http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/aktuell/neuerscheinungen>).

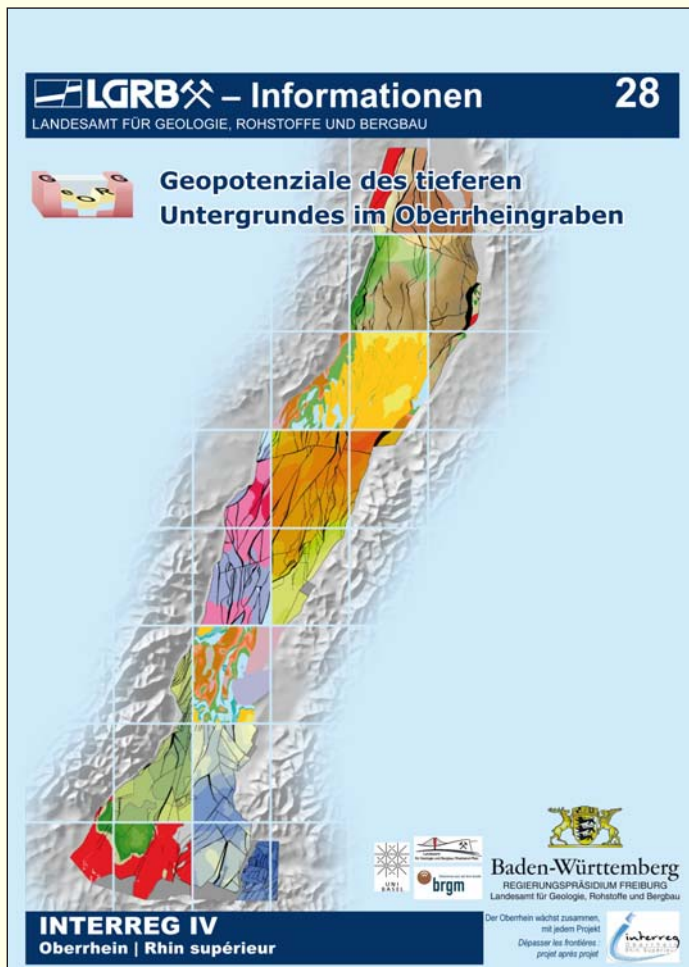
Das Projekt GeORG wurde im Rahmen des Programms INTERREG IV A Oberrhein im Themenschwerpunkt C

„Die Entwicklung des Oberrheinraums nachhaltig gestalten“ von Oktober 2008 bis Dezember 2012 durchgeführt. Beteiligt waren Projektpartner aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Ziel des GeORG-Projekts war eine aktuelle, digitale, fortschreibungsfähige und grenzüberschreitend abgestimmte Daten- und Wissensbasis über den geologischen Aufbau des tieferen Untergrundes im Oberrheingraben, dessen Temperaturverteilung sowie dessen Geopotenziale.

Aufgrund seiner geologischen Verhältnisse verfügt der Oberrheingraben sowohl im oberflächennahen als auch im tieferen Untergrund über eine Vielzahl von Geopotenzialen. Der tiefere Untergrund wird bereits seit längerem zur Erdölförderung und Erdgaszwischenlagerung genutzt. In den letzten Jahren wird die Möglichkeit der dauerhaften geologischen Speicherung von Kohlendioxid zur Reduzierung des CO₂-Eintrages in die Atmosphäre diskutiert. Als weitere Nutzungsoption wird die untertägige Speicherung von Energieträgern aus erneuerbaren Energien (Wasserstoff, Methan, Druckluft) gesehen. Nicht zuletzt sind die geologischen Gegebenheiten für eine geothermische Nutzung — auch im mitteleuropäischen Vergleich — als besonders günstig einzustufen. Die zukünftig verstärkte, nachhaltige Nutzung dieser natürlichen Ressourcen kann im Oberrheingraben als trinationalen Wirtschaftsraum zu einer bedeutenden Wertschöpfung mit weitreichenden Folgen für seine wirtschaftliche und technologische Entwicklung beitragen.

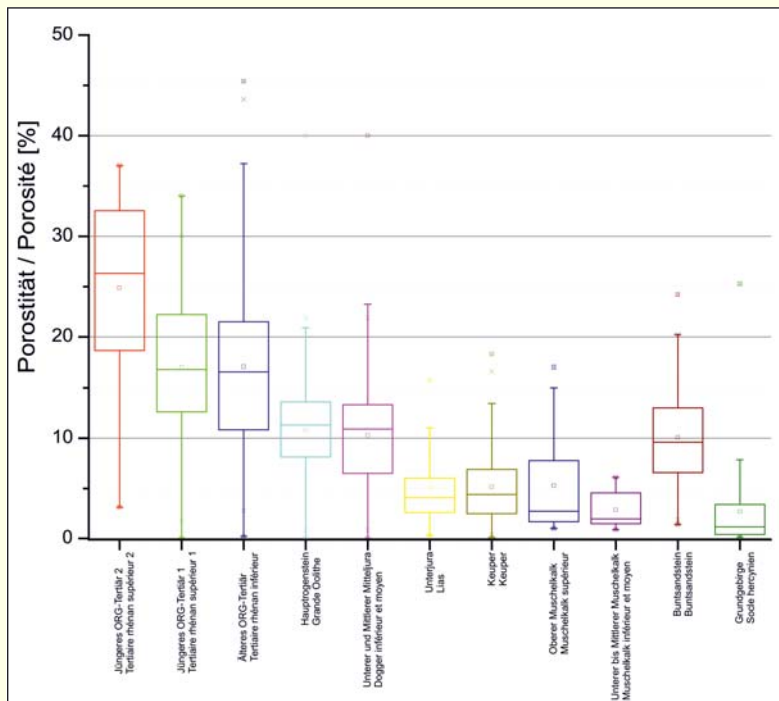
Die Projektleitung lag beim Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 9 LGRB. Für die länderübergreifende Projektbearbeitung wurden vier Facharbeitsgruppen eingerichtet, die entsprechend der eingebrachten Kompetenzen von unterschiedlichen Partnerinstitutionen geleitet wurden: Seismik (BRGM Orléans), 3D-Modellierung, Strukturgeologie (beide LGRB Freiburg) und Hydrogeologie (LGB Mainz). Eine räumlich höher aufgelöste Bearbeitung für den Großraum Basel fand an der Universität Basel, Abteilung Angewandte & Umweltgeologie (AUG) statt.

Als Projektergebnisse werden aktuelle, nach dem derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand kompilierte und grenzüberschreitend abgestimmte digitale geowissenschaftliche Datensätze bereitgestellt. Diese Informationen stehen den politischen Entscheidungsträgern, der Allgemeinheit sowie dem Fachpublikum als länderübergreifende Informationsgrundlage zu den Nutzungsoptionen der Geopotenziale des tieferen Untergrundes im Oberrheingraben zur Verfügung und können in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden:



Titelseite der LGRB-Informationen 28
(Fachlich-Technischer Abschlussbericht, Teil 1)





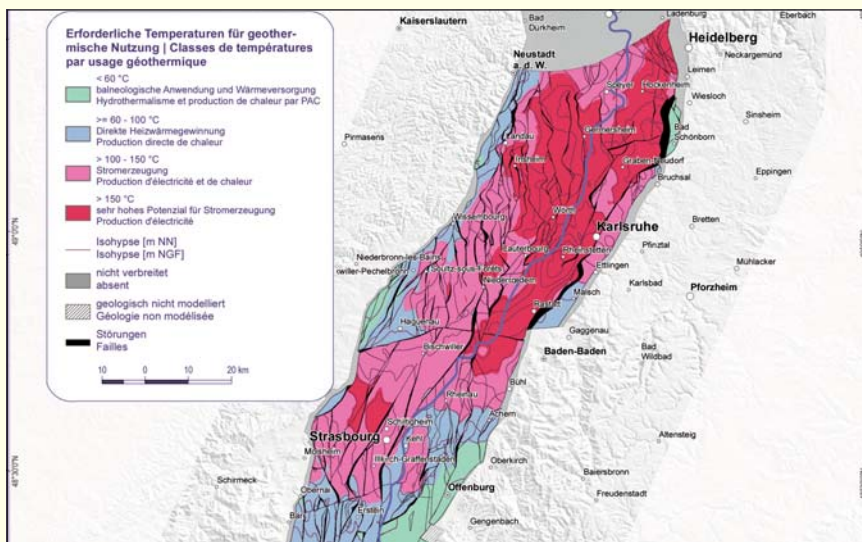
Box-Whisker-Plot der Porositäten der Modelleinheiten (außer Oberjura und Permo-karbon).

Der Abschlussbericht wird ergänzt durch das GeORG-Geoportal, über das in einem Kartenviewer räumliche Informationen über den tieferen Untergrund abgefragt und die Metadaten zu den verfügbaren Geodaten abgerufen werden können. Damit werden die Ergebnisse in Form eines Expertenwerkzeugs zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe die Geopotenziale noch besser abgeschätzt und als Grundlage in die Planung konkreter Projekte einbezogen werden können. Die Bewusstseinsbildung für die Geopotenziale im tieferen Untergrund des Oberrheingrabens wird durch einen Kurzfilm und Infomaterial in allgemeinverständlicher und anschaulicher Form unterstützt.

Webseite zum GeORG-Projekt:
<http://www.geopotenziale.eu>
 GeORG-Geoportal:
<http://maps.geopotenziale.eu>

- Für die Planer und Unternehmen bilden sie eine aktuelle, konsistente und öffentlich zugängliche Planungsgrundlage.
- Für die Verwaltung stellt GeORG eine grenzüberschreitende Datenbasis für eine einheitliche Bewertungs- und Genehmigungspraxis zur Verfügung.
- Für die Fachwelt ermöglichen die auf vereinheitlichten Nomenklaturen generierten Fachdaten einen grenzüberschreitenden Blick auf die tektonische Entwicklung des Oberrheingrabens und dessen Temperaturverteilung. Daneben sind die neu entwickelten Methoden und Arbeitsabläufe für die 3D-Modellierung, insbesondere die Verarbeitung großer Datenmengen, auch in anderen Regionen einsetzbar.

Die Zusammenfassung der Projektergebnisse stellt den ersten Teil des Fachlich-Technischen Abschlussberichts des GeORG-Projektes dar. Er wird durch ausführlichere Darstellungen zu Geologie, Geopotenzialen und Methodik ergänzt. Ein Atlas mit über 100 Karten zum Untergrund des Oberrheingrabens ist bereits seit Februar 2013 im Internet zum Download erhältlich.



Abschätzung des geothermischen Nutzungspotenzials auf Grundlage der Temperaturen an der Oberfläche des Oberen Muschelkalk

(Neben der Temperatur des Untergrundes bzw. der darin zirkulierenden Fluide stellen die erforderlichen Volumenströme eine weitere entscheidende Randbedingung für die wirtschaftliche Nutzung des geothermischen Potenzials dar. Diese gehen nicht in die dargestellte Potenzialabschätzung ein.)

Stand der Informationen: 14.10.2013

Ansprechpartner:
 Dr. E. Nitsch, Ref. 92 Landesgeologie
 Tel. 0761/208-3118
edgar.nitsch@rpf.bwl.de



G. Sokol, Ref. 91 Geowissenschaftliches
 Landesservicezentrum
 Tel. 0761/208-3068
guenter.sokol@rpf.bwl.de